Zeitschrift: Die Bürgerin

Herausgeber: Aktionskomitee zur Erlangung des Frauenstimmrechts in

Gemeindeangelegenheiten

Band: - (1916)

Heft: 2

Rubrik: Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 27.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Es gibt nichts Menes unter der Sonne.

1874 im Kampf um die neue Bundesverfassung.

Bundesrat Welti: "Man mutet dem Volk zu, über alle Gesetze abzustimmen! Ich habe das Gesühl, daß der Senn mit dem Code de commerce und der Stallknecht mit dem Zivilprozeß in der Hand, um sich für die Ausübung ihrer Souveränitätsrechte vorzubereiten, eine Karrikatur sind.

..... Alle werden sich an den widerstandlosen Souverän machen, und in 10 Jahren wird das Volk ein Raub sein der Parteien, der Industrie und der Geistlichkeit."

1916 bei einer Diskussion über das Frauenstimmrecht:

Herr X: Die Frauen haben feinen Sinn für das abstrakte Wesen eines Staates. Wie stellen Sie sich Ihre Köchin mit dem Stimmzettel in der Hand, Ihre Schneiderin beim Studium des Steuergeselses vor?! Jedem das Seine — die Frau gehört ins Haus!

Herr Y: Das Frauenstimms recht wird nichts anderes sein als Wasser auf die Mühle der Sozialdemokraten.

Herr Z: Die Frauen sind von Natur konservativ; ich fürchte die Macht des Beichtkuhls.

Seit Weltis Worten sind mehr als 40 Jahre vergangen; die Demokratie ist über seinen gewichtigen Widerstand weggeschritten, sie wird auch über die Widerstände hinwegschreiten, die sich heute unserer Forderung entgegenstemmen; denn sie will sich vollenden, und erst das Frauenstimmrecht bringt uns eine wirkliche, vollständige Demokratie.

Die Frau in der Vormundschaftspflege.

Obschon unser Artifel, "Die Frau in der Vormundsschaftspflege", gegen keine bestimmte Behörde und noch weniger gegen eine bestimmte Person gerichtet war, sondern lediglich einer guten Sache dienen wollte, hat er doch in Kreisen, die sich davon offenbar betupft fühlten, ziemlich Staub aufgewirbelt. Es ist uns in den großrätlichen Verhandlungen von gewisser Seite die liebenswürdige Note zuteil geworden, der Artifel in der "Bürgerin" enthalte grobe Entstellungen und wenn die Frauen nichts anderes schreiben könnten, sollten sie Zeitschrift lieber eingehen lassen.

Darauf möchten wir erwidern, daß uns zahlreiche Männer und Frauen ihre lebhafte Zustimmung zu dem Artikel geäußert und uns versichert haben, der Inhalt entspreche durchaus den Tatsachen. Eine Besserung in unserer einseitigen und
vertrockneten Vormundschaftspflege sei auch nach ihrer Meinung
erst zu gewärtigen, wenn die Frau zur Mitarbeit herangezogen
werde. — Hossentlich wird diese Meinung auch im Großen
Rate noch die Oberhand gewinnen.

Chronik.

Nach zwei kleineren Versammlungen in Lauenen und Gsteig nahmen am 27. Oktober unsere größern Vorträge ihren Anfang mit dem Verner Abend, über den an anderer Stelle berichtet wird.

Schon am nächsten Sonntag, 27. Oktober, folgten zwei weitere Borträge, einer im Seeland, einer im Oberland. In

Vin elz bei Erlach fand unsern Referentin, Frl. Gertrud Zürcher, das größte Entgegenkommen. Der Gemeinderat stellte das neue schöne Gemeindelokal zur Verfügung, der Pfarrer wies nach der Predigt auf den Vortrag hin und ermunterte zum Besuch. Es waren 40-50 Frauen anwesend, die sich für die Aufklärung sehr dankbar erwiesen. Viele unterschrieben und nahmen noch Vogen mit nach Hause. Opposition machte sich keine geltend.

Opposition machte sich keine geltend.

Anders in Staad. Dort sprach Pfarrer Merz aus Tauenen vor einer stark besuchten Versammlung von Männern und Frauen. Energisch gegen die Neuerung wandte sich die Hebannte des Ortes, indem sie behauptete, die Frauen hätten keine Zeit, während drei andere Frauen für das Stimmrecht eintraten. Auch die Männer waren geteilter Meinung. Dennoch hat die Versammlung einen starken Sindruck hinterlassen und

Unterschriftenbogen füllen sich auch dort.

Der Tag zu Laupen (5. November) gestaltete sich zu einem wahren Erfolg. Frauenverein und Pfarrer hatten ihr möglichstes getan und so fanden sich denn trotz strömenden Regens zirka 80 Frauen und einige Männer ein, die mit großer Ausmerksamkeit und zuletzt mit Begeisterung den Aussführungen von Frl. Dora Martig solgten. Die einzige gegnerische Stimme wurde nur ungern angehört. Die große Mehrzahl der Frauen gaben freudig ihre Unterschrift, und es wurde bei dieser Gelegenheit gleich noch ein Vortrag für Neuenegg in die Wege geleitet.

Allen, die uns halfen, sei es bei der Organisation, oder bei der Propaganda 2c. danken wir hiermit bestens für ihr

Entgegenkommen.

Norträge.

	0	
Langenthal	14. November	abends
Spiez	14. November	
Frutigen	19. November	nachmittags
Reuenegg	19. November	
Narwangen	22. November	abends
Schüpfen	22. November	,,
	u. 30. November	
Herzogenbuchsee	26. November	nachmittags
Rirchberg	26. November	
Interlaken	28. November	abend3

Mitteilung.

Die vielen großen und kleinen Geldbeiträge, die wir erhalten haben, beweisen uns, daß unfre Anhänger der guten Sache auch Opfer zu bringen gewillt sind, und wir danken ihnen herzlich für ihre Hilfe.

Weitere Beiträge werden gerne entgegengenommen: auf dem Bureau, Laupenstraße 53;

auf der Spar- und Leihkasse Bern, Konto "Aktionskomitee zur Erlangung des Frauenstimmrechts in Gemeindeangelegenheiten."



einen Betrag von **Fr. 5.** — und dars über einsendet und die genaue Abresse angibt, erhält für die Dauer der Aktion "Die Bürgerin" kostenlos zugesandt.

Diese Woche erscheint bei A. Francke in Bern

"Das Jahrbuch der Schweizerfrauen"

II. Band. Preis Fr. 3. 50. Der I. Band kostet Fr. 2. — beibe Bände zusammen Fr. 5. —.

Für das Aftionskomitee:

Dr. Emma Graf, Elifabeth Rothen, Julie Merz, Agnes Bogel.